

Warum lohnt es sich, das Abendmahl reichlich zu nutzen

1. Korinther 10,16+17

Donnerstag, 14. April 2022 (Gründonnerstag)

Pfr. Daniel Liebscher

Ev.-Luth. Jakobi-Christophorus-Kirchgemeinde Freiberg

☎ **03731 696814** 📧 **daniel.liebscher@evlks.de**

jakobi-christophorus.de

Liebe Gemeinde!

Durch die Feier des Abendmahls entsteht Gemeinschaft mit Jesus und untereinander. Die Feier des Abendmahls ist Gemeinschaft mit Jesus und als Gemeinde.

Was bedeutet und bewirkt das Abendmahl, wenn wir uns nicht über die Form streiten oder durch Regeln und Hygiene abgelenkt sind?

Heute wird in vielen Gemeinden ganz unterschiedlich gefeiert, als Mahlfeier mit Essen und Trinken an einem Tisch, als Passafeier, wie beim ersten Abendmahl von Jesus mit seinen Jüngern.

Es gibt Feierabendmahle.

Man kann auch an berühmte Abendmahlsdarstellungen denken oder an schöne Lieder und Musiken.

Welche Formen oder Erfahrungen mit dem Abendmahl sind euch wichtig?

Der Gründonnerstag und Gottes Wort lenken unsere Blicke auf das Abendmahl, sie betonen das Geschehen und vor allem die Wirkung.

Lasst uns zu Herzen nehmen, was geschieht, was Gott schenkt, vielleicht wächst dabei auch die Sehnsucht nach dem Abendmahl und die Intensität, wie wir es erleben.

Das Bibelwort aus 1. Korinther 10,16+17 ist kurz,
es werden zwei Fragen gestellt:

**Der gesegnete Kelch, den wir segnen,
ist der nicht die Gemeinschaft des Blutes Christi?
Das Brot, das wir brechen,
ist das nicht die Gemeinschaft des Leibes Christi?**

Die positive Antwort wird in diesen Fragen regelrecht erwartet: Ja!
In Brot und Wein haben wir Gemeinschaft mit Jesus.
Doch was bedeutet das, was wir hier sagen?
Der Apostel Paulus will auf das Geschehen
und die Wirkung hinaus.
Wir haben den Wein, einen Kelch, bei uns aktuell
viele kleine Becher, darin ist Wein oder Traubensaft.
Dieser Kelch oder das Element in den Kelchen werden gesegnet,
es wird der Lobpreis darüber gesprochen,
wie es beim jüdischen Passamahl geschah.

Wenn wir es trinken, werden wir mit Jesus Christus verbunden,
der sein eigenes Blut für uns vergossen hat.
Wenn wir das Brot brechen und austeilen, ein Brot für alle,
dann werden wir mit Jesus Christus verbunden,
der sein eigenes Leben für uns hingegeben hat
als er am Kreuz für uns gestorben ist.
Das Abendmahl mit Brot und Wein ist mehr als eine Erinnerung
an eine alte Geschichte.
Die Feier des Abendmahls ist mehr als eine Tradition,
die an das letzte Mahl von Jesus mit seinen Jüngern anknüpft.
Wir empfangen Brot und Wein, gesegnet und ausgeteilt mit den
Worten:
Christi Leib für dich gegeben und Christi Blut für dich vergossen.
Dabei geschieht nach Gottes Wort die Verbindung mit Jesus.
Das Abendmahl verbindet uns mit dem Geschehen am Kreuz.

Wir können es für uns in Anspruch nehmen,
dass Jesus dadurch alles wegnimmt, was uns von ihm trennt,
er schenkt uns die Verbindung, eine Beziehung, Gemeinschaft
mit sich selbst und mit dem Vater.

Das Abendmahl verbindet uns mit Jesus, mit Gott.

Durch das Abendmahl erhalten wir das Leben.

Jesus schenkt uns sein Leben. Die Hingabe seines Blutes,
das Opfer seines Leibes, seines Lebens, bringt uns das Leben.

Wenn wir Brot und Wein im Abendmahl essen und trinken,
stärkt uns Jesus, er selbst füllt uns, heilt uns, tröstet uns,
er schenkt uns Frieden und Leben.

Es füllt nicht nur den Magen oder stillt unseren Durst,
sondern sein Blut pulsiert in unseren Adern, er lebt in uns!

Viele kennen den Spruch: Musik verbindet!

Wenn Menschen gemeinsam Musik hören
oder sich für eine bestimmte Musik interessieren,
verbindet sie diese Musik miteinander. Musik verbindet,
da geschieht etwas, diese Menschen verstehen sich, sie sind
miteinander verbunden, sie leben für dieselbe Sache.

So wird eine Gemeinschaft organisch, lebendig.

Das sagt Gottes Wort auch über das Abendmahl,
wir werden dadurch miteinander verbunden.

Wenn wir durch das Abendmahl mit Jesus verbunden werden,
stiftet Jesus gleichzeitig die Gemeinschaft seines Leibes,
viele verschiedene Menschen werden zur Gemeinde
zusammengefügt, zum Leib Christi.

Die Gemeinde ist kein Verein unter anderen,
sondern eine besondere Gemeinschaft, die Jesus verbindet.

Das geschieht nicht nur im Moment der Abendmahlsfeier
hinter dicken Kirchenmauern, wir sind immer und überall durch
Jesus Christus miteinander verbunden, weil wir mit ihm verbunden
sind, und weil er uns miteinander verbindet.

Wenn wir also das Abendmahl feiern, geschieht etwas Äußeres und etwas Inneres. Am Altartisch werden Brot und Wein gesegnet und dann ausgeteilt. Wir essen Brot und trinken Wein, aber es geschieht etwas dabei: Ist das nicht die Gemeinschaft mit Christus? Wir werden in den Tod von Jesus mit hineingenommen
Wir bekommen Anteil an Jesus selbst.

Das Abendmahl ist nicht nur eine liturgische Zeremonie oder eine bildliche Darstellung zur Erinnerung, sondern indem ich Brot esse und Wein trinke geschieht etwas: Leib und Blut unsres Herrn und Heilandes Jesus Christus wirken an uns.

Sein Blut wäscht uns rein von aller Schuld und Ungerechtigkeit. Es deckt die Sünde zu und schützt vor den Angriffen des Feindes. Das Blut Christi rettet und bringt uns in die Lebensgemeinschaft mit Jesus, er lebt in mir, wie neues Blut meine Adern durchströmt.

Der geopfert Leib von Jesus - am Kreuz gestorben, indem ich davon esse, nehme ich Jesus Christus auf: Du bist für mich gestorben, das hätte ich verdient, aber du bist an meiner Stelle diesen Weg gegangen. Beim Essen bin ich ganz mit Jesus verbunden, nicht ich bin gerecht und gut, sondern Jesus in mir. Diese Verbindung mit Jesus im Heiligen Abendmahl hat Wirkungen, die dadurch immer wieder erneuert – initiiert werden. Durch das Abendmahl kann die Gemeinschaft mit Jesus und miteinander ständig wachsen und reifen. So entsteht die Gemeinde. Nur so kann eine besondere Gemeinschaft wachsen.

Das zeigt uns, wie sehr wir das Abendmahl brauchen, weil daraus etwas entsteht, was wir anders nicht hinbekommen. Für mich gibt es eine Art Beweis, dass das Abendmahl wirklich etwas mit uns macht, dass es Gemeinschaft untereinander bewirkt.

Wir merken das an unseren Gefühlen,
besonders, wenn sie sich wehren wollen,
gegen das, was Gott durch das Abendmahl schaffen will.
Vielleicht habt ihr so etwas auch schon bemerkt, wenn wir denken:
Ich kann doch so nicht zum Abendmahl gehen.
Ich will aber nicht mit denen in einer Reihe stehen.

Die eigene Schuld oder das Urteil über andere kann uns abhalten.
Aber wenn ich mich nicht abhalten lasse,
dann kann das Abendmahl Schuld und Verurteilung überwinden.
Das passt auch, denn es verbindet uns mit Jesus,
der sein Blut vergossen hat und dessen Leib gebrochen wurde,
damit wir leben, mit ihm und miteinander.
So verbindet das Abendmahl.

Wir sind alle vergebungsbedürftig, deshalb ist Jesus gestorben,
damit wir entlastet werden und Trennwände abgerissen werden.
Es entsteht, Gemeinschaft mit Christus und mit Christen überall,
wo das Abendmahl gefeiert wird.

Die Gemeinschaft beginnt und entwickelt sich untereinander
und mit allen, die es auch feiern.

Durch das Abendmahl wird die Gemeinschaft immer stärker
und kann sich im Alltag bewähren und Früchte tragen.

Gut, dass das Abendmahl für die Empfänger gratis ist
und nicht nur an einem Ort zu haben ist, sondern überall,
wo Gemeinde lebt, wo sich zwei oder drei versammeln.

Es ist wichtig, es anzubieten und zu nutzen.

Wir brauchen es dringend und können nicht genug davon
bekommen.

Das Abendmahl verbindet - mit Christus,
wir erhalten Anteil an seinem Leben.

Das Abendmahl verbindet – uns Christen,
wir können Anteilgeben und Anteilnehmen,
Freude und Leid teilen,
Nöte und Gewinn und uns gegenseitig tragen.

Das können wir nicht machen und erzwingen,
aber Gott will es uns schenken - im Abendmahl.
Wir sind mit Jesus verbunden, deshalb sind wir alle sein Leib,
ein Leib.
Jesus ist im Abendmahl da und verbindet uns mit sich
und miteinander.

Wir brauchen Jesus und wir brauchen das Abendmahl,
in manchen Situationen sogar besonders, bei großen Aufgaben
oder in schweren Zeiten, in Krisen, Streit, Krankheit
oder beim Sterben.

Die Gemeinschaft mit Jesus kann uns helfen,
sein Blut schenkt uns Vergebung, Versöhnung,
Heil und Heilung, das ewige Leben. –

Da weicht die Angst und die Macht der Finsternis,
der Sünde und des Todes.

Die Kraft des Abendmahles ist groß und unverzichtbar.

Amen.

Der Frieden Gottes ist größer als alles, was wir Menschen fassen
können. Er wird euch bewahren an Geist, Seele und Leib
und eure Gemeinschaft mit Jesus und untereinander.

Amen.